

Montag, 22.Mai 2017

Erinnerungsgang mit der BFS 2 d (und weitere Gäste) zum Kamp.

Ausgangspunkt: Rathaus Osnabrück, nach dem Vortrag von Frau Grewe (14 Uhr)

Erinnern ist eine Kraft gegen die Gleichgültigkeit.



Simon-Siegbert SCHOEPS

geboren am 28.06.1926 in Osnabrück

Straße: Kamp 62a
Stadtteil: Innenstadt
Todesdatum: 27.03.1945 19 jährig
Todesort: KZ Buchenwald

Simon-Siegbert ist der Sohn von Julie und Hermann Schoeps. Sein Vater war Reisender der Manufaktur-, Trikotagen- und Berufsbekleidungs-Großhandlung "Storch u. Co." in der Kommenderiestraße 11. Seine Schwester Margot meldete sich **am 5.8.1939** nach Hannover ab, wo sie als Krankenschwester arbeitete. Von dort aus wurde sie am 15.12.1941 nach Riga deportiert. **Simon: 13Jahre jung**

Simon-Siegbert Schoeps musste im **September 1939** mit seinen Eltern in das "Judenhaus" in der Bramscher Straße 39 ziehen. **Am 13.12.1941** wurde er in das Konzentrationslager Buchenwald und seine Eltern in das KZ Riga deportiert. **Simon: 15Jahre jung**
In Buchenwald wurde er vier Jahre später ermordet. **19Jahre jung!!**

Opfergruppe: Jude
Quellen: Junk, Peter; Sellmeyer, Martina: Stationen auf dem Weg nach Auschwitz. Bramsche 32000.

Patenschaft: Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik

Verlegetermin 20. Juni 2012

Wir, die EFS, haben die Patenschaft 2012 übernommen.

wir als EFS – Ihr als Schülerschaft – wollen Verantwortung übernehmen:

Wir wollen uns regelmäßig erinnern, denn :

Erinnern ist eine Kraft gegen die Gleichgültigkeit.

Wenn ich nicht gleichgültig bin, ist etwas für mich gültig! Es ist mir nicht egal!

Was ist euch nicht egal?

Mir ist nicht egal, ob Menschen Angst haben, in Deutschland 2017 zu leben, weil sie

- eine andere Hautfarbe haben, oder aus Bulgarien oder Rumänien kommen ; vielleicht Sinti und Roma sind,
- weil sie unsere Sprache nicht sprechen; vielleicht weil sie gerade erst in ein Flüchtlingshaus eingezogen sind, ihr Asylantrag noch läuft und sie noch keinen Sprachkurs besuchen konnten,
- mir ist es nicht egal, wenn sich junge Menschen, die nach Deutschland geflohen sind, umbringen, weil sie nach all den Erfahrungen das Leben hier in Deutschland nicht aushalten in der Flüchtlingsunterkunft und in dem ungewissen Status.
- mir ist es nicht egal, wenn Menschen Angst haben, weil sie eine Kippa tragen oder eine Moschee besuchen
- mir ist es nicht egal, wenn die Menschenrechte, die Kinderrechte missachtet werden,
- mir ist es nicht egal, wenn ich rechte dumme Sprüche höre oder rassistische Äußerungen!

Und deshalb verbeuge ich mich vor den vielen Millionen Opfern, die ermordet oder schikaniert worden sind, weil Menschen die Augen zugemacht haben vor Unrecht und Gewalt und Massenmord. ... immer wieder ... in der Vergangenheit und in der Gegenwart.

Ich verbeuge mich vor Simon-Siebert, der nur 19 Jahre alt werden konnte, davon die letzten sechs Lebensjahre unter Verfolgung, im Ghetto und im Konzentrationslager aushalten musste (Leben kann ich das nicht nennen!)

Erinnern ist eine Kraft gegen die Gleichgültigkeit!

Erinnern ist eine Ressource → sie stärkt! Ich wünsche euch, dass ihr davon etwas in eurem Leben spürt und gestärkt auch Zivilcourage zeigen könnt, wenn es notwendig ist.

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Uschi Thiemeier